

Satans Religion – Teil 22

Quelle: <http://www.crossroad.to/Books/TwistofFaith/1-Father-Mother.html>

Kapitel 8

Erlöse uns von dem Übel oder Es gibt weder Sünde noch das Böse!

„Der Böse ist zurück.“ (Titelseite des „New York Times Magazine“ vom 4.6.1995)

„Ihr ständiger Kreuzzug gegen die Sünde sorgt dafür, dass sich jeder schuldig fühlt. Wir haben abgestimmt, dass Sie gehen sollen.“ (Ein Cartoon zeigt Verwaltungsratsmitglieder, die ihren Direktor klagend anschauen.)

„Wir entfernen Gott von einem Thron im Himmel und versetzen Gott dorthin, wo Gott ist – dorthin, was wir gut nennen, dorthin, was wir böse nennen und sicher dorthin, was wir den menschlichen Verstand nennen. Es ist höchste Zeit, dass wir damit anfangen, Gott nicht so zu sehen wie andere, sondern wie uns selbst.“ (Deborah Turner-Bey, „Our Dark Mother's Children“ (Unserer düsteren Mutter Kinder), „Creation Spirituality“ (Schöpfung Spiritualität), Ausgabe November/Dezember 1993, Seite 13)

1.Johannes Kapitel 5, Vers 1

Jeder, der da glaubt, dass Jesus der Gottgesalbte (= Christus, oder: der Messias) ist, der ist aus Gott erzeugt (oder: geboren), und jeder, der Seinen Vater liebt, liebt auch dessen Kinder.

Vor Jahren nahm ich in einem Reformhaus die kostenlose Zeitschrift „Well-Being Journal“ (Wohlfühl-Journal) mit. Ein paar Tage später warf ich sie wieder weg; doch ich werde niemals den einen Kommentar vergessen, den ich darin gelesen hatte. Offensichtlich hatte die Autorin diese kleine Weisheit von ihrem inneren Geistführer bekommen:

„Viele Menschen glauben an das Böse und an die finsternen Mächte. Es ist eure Aufgabe, das Gegenteil zu lehren, was die Wahrheit ist. Es gibt keinen Teufel, keine Hölle, keine Sünde, keine Schuld außer im kreativen Verstand des Menschen.“ (Diese Zeitschrift stammte aus dem Jahr 1992).

Dass Menschen diese Lüge glauben, passt dem Teufel sehr gut in den Kram. Er versucht immer, unsere Sichtweise vom Bösen und unsere Sensibilität, was Sünde anbelangt, zu trüben. Während sich die Beweise für das übernatürliche Böse um uns her ständig vervielfältigen, leugnen es immer mehr Menschen. Sicherlich glauben sie an kosmische Kräfte und an schlechte Schwingungen. Aber an Sünde oder Satan? Das passt nicht in das

neue Paradigma.

Im Oktober 1995 wurde an unserer örtlichen Schule eine große öffentliche Diskussion über Halloween veranstaltet. Die meisten Leute wurden wütend, als einige Eltern vorschlugen, das traditionelle Fest in der Schule auf einen „harmlosen Feiertag“ zu beschränken. Warum regte man sich über die kleine Minderheit auf, die sich durch diese Verbindung zu einer alten, toten Religion angegriffen fühlte?

Nur wenige Stimmen wurden dazu angehört. Eine ehemalige Wicca-Priesterin erklärte, dass die alte Hexenkunst, welche Halloween ins Leben gerufen hatte, alles Andere als tot sei. Sie würde in der heutigen heidnischen Wiederbelebung florieren und sei zu einer offiziellen Religion mit Steuerbefreiungsstatus geworden. (In „The Journal“ vom 14. August 1989 war die Überschrift zu lesen: „Hexen verwenden Steuergelder, um die Öffentlichkeit für sich zu gewinnen“.) Einige Eltern teilten die Besorgnis über die Programme, in denen die Kinder dazu gezwungen werden sollten, okkulte Themenkomplexe zu feiern. Sie wussten sehr genau, dass heidnische Symbole und okkulte Unterhaltung die Kinder für eine sich schnell verbreitende Subkultur, die besessen von Tod, Zaubersprüchen und schwarzer Magie ist – nicht nur an Halloween, sondern das ganze Jahr über, desensibilisieren würden.

5. Mose Kapitel 18, Verse 9-12

9 „Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir geben wird, so sollst du dich nicht daran gewöhnen, die Gräuel der dortigen Völkerschaften nachzuahmen.

10 Es soll sich niemand in deiner Mitte finden, der seinen Sohn oder seine Tochter als Opfer verbrennen lässt, niemand, der Wahrsagerei, Zeichendeuterei oder Beschwörungskünste und Zauberei treibt, 11 niemand, der Geister bannt oder Totengeister beschwört, keiner, der einen Wahrsagegeist befragt oder sich an die Toten wendet; 12 denn ein jeder, der sich mit solchen Dingen befasst, ist für den HERRN ein Gräuel, und um dieser Gräuel willen vertreibt der HERR, dein Gott, diese Völker vor dir her.“

Während die Bibel vor jedem Kontakt mit Zauberei, Magie, Zaubersprüchen und Spiritismus warnt, vermehrt sich die Sucht nach okkulten Büchern und Spielen (Magic Gathering, Dungeons and Dragons, okkulte Computerspiele) und Jugend-Hexenzirkel, in denen Schwarze Magie praktiziert wird, von Küste zu Küste.

Die Mehrheit der Eltern buhten, spotteten und weigerten sich, den besorgten Eltern zuzuhören. „Das sind religiöse Bedenken gegen säkulare Ereignisse“, erklärte der Präsident des Gremiums, Phil Faillaice. Alle schienen vergessen

zu haben, dass eine andere Minderheit erst neun Monate zuvor Weihnachtslieder als anstößig im Hinblick auf IHRE Glaubensüberzeugungen verbannt hatte. Am Ende dieses Abends hatte die Pro-Halloween-Gruppe gewonnen, und die Medien verbreiteten die „gute“ Nachricht von Küste zu Küste.

„Wir haben den Feiertag wieder“ erklärte Zsuzsanna Budapest, eine Hexe von Bay Area. „Diese heidnischen Kalender sind in unseren Genen eingepägt. Die kann man nicht einfach wegnehmen.“

„Es fällt schwer, eine gute Party aufzugeben“, fügte Danel Melia, der Professor für keltische Sprachen von UC Berkeley hinzu. „Satan ist eine rein christliche Vorstellung. Hierbei handelt es sich um ein vorchristliches Fest.“

Was Satan anbelangte, lag er falsch. Das Alte Testament erwähnt Satan 14 Mal, und das schließt alle übrigen Erwähnungen seiner anderen Namen nicht ein. Von Anfang bis zum Ende zeigt die Bibel auf, wie Luzifer schon immer zur Rebellion gegen Gott angeregt und Sein Volk gehasst hat. Doch damals wie heute überstrahlt die gute Nachricht das Übel: Der Böse kann niemals mehr Probleme machen, als Gott zulässt. **Hiob Kapitel 1** zeigt auf, dass Satan zuvor Gott um Erlaubnis fragen musste, um in Aktion treten zu können. Gott regiert, und Er macht nur das, was Ihm gefällt. Deshalb geben Ihm einige Menschen, weil sie Seine Wege nicht verstehen, die Schuld für das Übel oder bezeichnen Ihn als zu schwach, es zu beenden.

Der Zusammenprall von zwei Kulturen an Halloween ist Teil des Krieges, der im unsichtbaren Bereich herrscht. Die Strategie des Feindes Gottes hat sich seit den Tagen des Alten Testaments nicht verändert.

Jesaja Kapitel 5, Vers 20

„Wehe denen, die das Böse gut und das Gute böse nennen, die Finsternis als Licht hinstellen und das Licht als Finsternis, die Bitteres für süß und Süßes für bitter ausgeben!“

Jahr für Jahr versucht Satan weiterhin, uns das Gegenteil glauben zu machen. Je mehr die Bibel im Regal verstaubt, umso mehr nimmt Satans Einfluss zu.

Erinnern wir uns daran, wie Pat „von der Macht der Finsternis“ befreit und „in das Reich Gottes“ versetzt wurde? Bevor sie Gottes Wort kennen lernte, konnte sie Satans Lügen keinen Widerstand leisten. Jetzt weiß sie, genau wie wir, dass „wir aus Gott sind und dass die ganze Welt unter der Macht des Bösen steht“.

1.Johannes Kapitel 5, Vers 19

Wir wissen, dass wir aus Gott (=Gottes Kinder) sind, die ganze Welt

dagegen im Argen liegt (oder: sich in der Gewalt des Bösen, d.h. des Teufels, befindet).

Bei Satans Einfluss handelt es sich nicht um eine kleine Kraft, mit der wir rechnen müssen. Und wir sollten den Feind, mit dem wir es täglich zu tun haben, besser kennen.

Epheser Kapitel 6, Verse 11-12

11 Ziehet die volle Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die listigen Anläufe des Teufels zu bestehen vermögt! 12 Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt.

Diejenigen, die Gott nicht lieben, können den Listen des Teufels nicht standhalten.

Epheser Kapitel 6, Vers 13

Darum nehmt die volle Waffenrüstung Gottes zur Hand, damit ihr imstande seid, am bösen Tage Widerstand zu leisten, alles gut auszurichten und das Feld zu behaupten!

Epheser Kapitel 2, Verse 1-2

So hat er auch euch, die ihr tot waret durch eure Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr einst wandeltet, abhängig vom Zeitgeist dieser Welt, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist.

Jeder, der nicht zum Reich Gottes gehört, wird von Satans Heer beeinflusst, bei dem die Aufgaben fein abgestimmt sind. Deshalb ist das Böse in der Welt, und das ist der Grund, weshalb es zunimmt, wenn die Menschen sich von Gottes Liebe ab- und Satans verlockendem Übel zuwenden.

Nur wenige kennen Satans Pläne besser als Valerie Duffy, die ehemalige Hexe, die wir bereits in Kapitel 6 erwähnt haben. Sie erklärt:

„Das Fest Samhain ist ein unheiliger Sabbat, der von den Okkultisten weltweit gefeiert wird.“

Befreit von den dämonischen Mächten, die einmal ihr Leben kontrolliert hatten, lebt sie jetzt in einer Gemeinde nördlich von New York, die oft Wicczirkel-Treffen und „Vollmond“-Feiern ankündigt. Jedes Jahr im Oktober führt Valerie einen geistlichen Kampf gegen die gewaltsamen Mächte, die sie

intensiv in der Zeit um den Wicca-Feiertag angreifen. Aber sie gewinnt ihn jedes Mal!

Valerie weiß nur zu genau, weshalb die Neuheiden Halloween so lieben.

„Der alte keltische 'Sabbat' ist ihr Hauptfest – ein Zeitfenster, wenn die Wände zwischen der physikalischen und der geistigen Welt angeblich dünn genug sind, sodass Übertritte leicht möglich werden. Das war die Zeit, mit den Vorfahren und anderen Geistern der Unterwelt Kontakt aufzunehmen.“ (Margot Adler, „Drawing Down the Moon“ (Den Mond herunterziehen), Boston: Beacon Press, 1979, Seite110)

Aber glaub ja nicht, dass die „Nachtwache von Samhain“ einfach nur ein Spaß-Feiertag ist. Der „Herr des Todes“, Samhain selbst, ist keine Gottheit, über die man lacht. Valerie erklärt weshalb:

„Am 31. Oktober gehen Druiden in schwarzen Mänteln mit Taschenlampen von Tür zu Tür, um Menschen für ihr Neujahrs-Opfer für den Herrn des Todes auszuwählen. Für das verlorene Kind oder den Säugling hat man einen Kürbis ausgehöhlt, ein Gesicht eingeritzt und eine brennende Kerze hineingesteckt. Das ist eine satanische Nachahmung des biblischen Pfingsten.“

„Bei der Feier, die an dieser Nacht zum Samhain stattfand, zogen die Dämonen, die in dieser Nacht angeblich losgelassen wurden, an den Häusern vorbei, die durch die erleuchteten Kürbislaternen „gekennzeichnet“ waren. Das waren die Familien, die die geforderte Gabe oder das Opfer abgegeben hatten. Die anderen Familien wurden von ihnen angegriffen, manchmal durch einen plötzlichen Tod. Die für das Opfer ausgewählten Kinder wurden in Lagerfeuer geworfen. Die Druiden nannte es 'das Knochenfeuer', da nur noch die Knochen der Kinder übrig blieben. Aus den Todesschreien der Sterbenden sagten die Götterpriester die Zukunft für das Dorf voraus.“ (Merle Severy, „The Celts“ (Die Kelten), „National Geographic“ (Mai 1977), Seiten 625-626).

In diesem Buch wird der „Abend des Samhain“ wie folgt beschrieben, der Beginn des keltischen Neujahrs:

„Gemäß der Dindsenchas, einer mittelalterlichen Sammlung 'der überlieferten berühmten Stätten' wurden die erstgeborenen Kinder vor einem großen Götzen geopfert, um die Fruchtbarkeit des Viehs und um eine ergiebige Ernte sicher zu stellen. Samhain war der Abend des Grauens und der Gefahr. Zu diesem kritischen Zeitpunkt zwischen dem alten und dem neuen Jahr öffnete sich gleichzeitig unsere Welt für die Anderswelt und umgekehrt. Der Tod kehrte zurück, die Dämonen und Geister trieben ihr Unwesen, und es konnte

ein Blick in die Zukunft geworfen werden. Hinter solchen Halloween-Spielen, wie Äpfelschnappen, steckt die keltische Wahrsage-Kunst, um zu bestimmen, wer im kommenden Jahr heiraten, Erfolg haben oder sterben wird. Hinter den Masken und dem Unfug, den Halloween-Kürbissen und den Speiseopfern verbergen sich die Furcht vor bösen Geistern und die Riten, diese zu besänftigen.

Tacitus berichtete von den blutbefleckten druidischen Altären von Anglesey in Wales. Cäsar beschrieb menschliche Massenopfer in Gaul: 'Einige der Stämme machten kolossale geflochtene Figuren, deren Gliedmaßen mit lebenden Menschen gefüllt wurden. Diese Figuren wurden dann angezündet, und die Opfer starben in einem Flammenmeer.'

Kommt uns das nicht irgendwie bekannt vor? Erinnern wir uns daran, wie der Schamane oder Mediziner in dem Disney-Film „Pocahontas“ die Zukunft aus dem Rauch eines Ritualfeuers las. Wenn man sich die idealisierten Bilder hinter den heidnischen Weltreligionen anschaut, entdeckt man einige Furcht erregende Ähnlichkeiten. Das verwundert uns nicht, da Satan, der Drahtzieher hinter den druidischen Ritualen, für gewöhnlich dieselben Basis-Strategien anwendet, wann immer er wirkt.

1.Mose Kapitel 3, Verse 1-7

1 Nun war die Schlange listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR geschaffen hatte; die sagte zum Weibe: »Sollte Gott wirklich gesagt haben: ›Ihr dürft von allen Bäumen des Gartens nicht essen (d.h. also: von gar keinem Baum)!« 2 Da antwortete das Weib der Schlange: »Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3 nur von den Früchten des Baumes, der mitten im Garten steht, hat Gott gesagt: ›Ihr dürft von ihnen nicht essen, ja sie nicht einmal anrühren, sonst müsst ihr sterben!« 4 Da erwiderte die Schlange dem Weibe: »Ihr werdet sicherlich nicht sterben; 5 sondern Gott weiß wohl, dass, sobald ihr davon esst, euch die Augen aufgehen werden und ihr wie Gott selbst sein werdet, indem ihr erkennt, was gut und was böse ist.« 6 Da nun das Weib sah, dass von dem Baume gut zu essen sei und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum sei, weil man durch ihn klug werden könne, so nahm sie eine von seinen Früchten und aß und gab auch ihrem Manne, der bei ihr war, und der aß auch. 7 Da gingen ihnen beiden die Augen auf, und sie nahmen wahr, dass sie nackt waren; darum hefteten sie Blätter vom Feigenbaum zusammen und machten sich Schürze daraus.

Satan verdreht die Wahrheit, um Gottes Volk zu verführen.

1.Chronik Kapitel 21, Vers 1

Es trat aber (der) Satan gegen Israel auf und verführte David dazu, eine

Zählung der Israeliten vorzunehmen.

Satan verführt Menschen zur Sünde.

Jesaja Kapitel 14, Verse 12-14

12 „O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13 der du dachtest in deinem Sinn: ›In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (= dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden! 14 Ich will über die Wolkenhöhen hinauffahren, will mich dem Höchsten gleich machen!‹“

Satan hat für sich bestimmt, „wie der Allerhöchste“ zu sein.

Lukas Kapitel 4, Vers 13

Als der Teufel nun mit allen Versuchungen zu Ende war, ließ er von Ihm (Jesus Christus) ab bis zu einer gelegenen Zeit.

Satan wartet auf „Gelegenheiten“, in denen wir anfällig oder verwundbar sind.

Lukas Kapitel 8, Vers 12

„Die, bei denen der Same auf den Weg längshin (oder: daneben) fiel, sind solche, die (das Wort wohl) gehört haben, darauf aber kommt der Teufel und nimmt das Wort aus ihrem Herzen weg, damit sie nicht zum Glauben gelangen und dadurch gerettet werden.“

Satan nimmt das Wort Gottes aus ihren Herzen.

Lukas Kapitel 13, Vers 16

Diese Frau (die Jesus Christus von einem Geist der Schwäche befreit hatte) aber, eine Tochter Abrahams, die der Satan nun schon achtzehn Jahre lang in Fesseln gehalten hat, die sollte von dieser Fessel am Sabbattage nicht befreit werden dürfen?«

Satan führt Menschen in die Gefangenschaft.

Lukas Kapitel 22, Vers 3

Da fuhr der Satan in Judas, der den Beinamen Iskariot führte und zur Zahl der Zwölf gehörte.

Satan kann in Menschen hineinfahren, die Gott ablehnen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*